

Der hebräische Gottesname JHWH und das Neue Testament

Die Zeugen Jehovas vermitteln in ihrer „Neuen-Welt-Übersetzung“ den Eindruck, dass sich der alttestamentliche Gottesname „Jehova“ an 237 Stellen des NT findet. Es stellt sich die Frage, wie diese Auffassung zu bewerten ist.

Wir müssen festhalten, dass unser AT hebräisch geschrieben wurde, was ursprünglich eine reine Konsonantenschrift war. Erst in späterer Zeit fügte man Vokale hinzu. Aus Ehrfurcht sprachen Juden zur Zeit des NT diesen aus vier Buchstaben (Tetragramm) zusammengesetzten Gottesnamen JHWH nie aus, sondern „übersetzten“ ihn bei jeder Schriftlesung mit „Herr“. So geben die meisten deutschen Bibeln diesen Namen im AT mit HERR (in Großbuchstaben) wieder.

Schon in vorchristlicher Zeit wurde das hebräische AT in die damalige Weltsprache Griechisch übersetzt. Diese Übersetzung nennt man Septuaginta (abgekürzt LXX). Ob bereits von Beginn weg das hebräische JHWH mit dem griechischen Wort *kyrios* übersetzt wurde, das einfach „Herr“ bedeutet, ist in der heutigen Forschung umstritten. Tatsächlich schreiben die ältesten bis heute erhaltenen Fragmente der LXX mitten im griechischen Text das Tetragramm in hebräischen Buchstaben (PapFouad 266 aus Ägypten - 2./1. Jh. v.Chr.; 8HEvXIIgr aus Nahal Hever, Palästina - 1. Jh. n.Chr.). Allerdings war es auch schon im außerbiblischen Judentum vorchristlicher Zeit möglich, JHWH als den „Herrn“ (*kyrios*) zu bezeichnen (z.B. TestLevi 18,2, grHen 10,9 und später auch Philo und Josephus). Obwohl auch die Kirchenväter Origenes und Hieronymus in ihrer Zeit Bibelabschriften mit JHWH im griechischen Text kannten, muss festgehalten werden, dass es sich dabei um seltene Ausnahmen und ausschließlich jüdisch überlieferte Texte handelt. Es gilt heute als gesichert, dass die LXX die Tendenz förderte, die Aussprache des göttlichen Namens zu vermeiden und durch ein „Herr“ zu ersetzen: An immerhin 6156 Stellen wird JHWH mit *kyrios* „übersetzt“.

Im griechischen NT werden an vielen Stellen sowohl Gott-Vater (z.B. Mt 11,25) als auch Jesus Christus (z.B. Mt 17,4) als *kyrios* bezeichnet. Wenn nun im NT das AT zitiert wird, fügt die Neue-Welt-Übersetzung den Gottesname „Jehova“ sehr willkürlich in den Text des NT ein, um vorgefasste theologische Konzepte zu stützen. Dies ist aber aus mehreren Gründen nicht zulässig:

- 1) Keines der über 5400 neutestamentlichen Manuskripte und Fragmente hat im griechischen Text das hebräische Tetragramm stehen. Einige dieser Handschriften werden von den Fachleuten auf das 2. Jh. datiert. Dieses hohe Alter beweist, dass es selbst in frühester Zeit üblich war, das griechische Wort *kyrios* zu verwenden. Es muss daher als sicher gelten, dass die Schreiber des Neuen Testaments immer *kyrios* schrieben und nie JHWH.
- 2) Auch die Bibelzitate bei den ältesten Kirchenschriftstellern spiegeln den gleichen Sachverhalt wider.
- 3) Die Neue-Welt-Übersetzung ist inkonsequent, wenn sie an manchen Stellen des NT die Einfügung von „Jehova“ ablehnt, obwohl es sich um ein Zitat aus dem AT handelt, wo JHWH steht. So wird in Phil 2,10-11 eindeutig Jes 45,23-24 zitiert (so Elberfelder und Luther), aber diese Gleichsetzung von Jesus mit dem JHWH des AT passt nicht in die Theologie der Wachturmgesellschaft. Ebenso findet sich in 1Pt 3,14-15 ein Zitat aus Jes 8,12-13, wo Jesus auch als der „Herr“ des AT sichtbar wird. Gleiches gilt für Rö 10,13 als Zitat von Joel 3,5, wo die Neue-Welt-Übersetzung zwar „Jehova“ liest, aber leider nicht zu der vom Zusammenhang (Rö 10,9) geforderten logische Ableitung fähig ist, dass es sich wieder um Jesus Christus handeln muss.
- 4) Wenn Jesus im NT regelmäßig *kyrios* genannt wird, musste ein griechisch sprechender Christ automatisch folgern, dass der *kyrios* seiner LXX die gleiche Person ist. Hätten die neutestamentlichen Schreiber dies als Missverständnis eingestuft, hätten sie sich anders ausgedrückt. Aber so haben sie die Gleichsetzung des alttestamentlichen Gottes mit Jesus Christus geradezu gefördert.
- 5) Auch der gesamtbiblische Kontext beweist deutlich, dass der JHWH des AT normalerweise niemand anderer als der „Herr“ Jesus Christus des NT ist. Z.B.: Jahwe erscheint Abraham (1Mo 18,1-2.20-33 und Jo 8,56-58); Johannes der Täufer als Wegbereiter Jesu (Jes 40,3-5 und Jo 1,23-27); der Zeugendienst für Jahwe und Christus ist der gleiche (Jes 43,10; 44,8 und Apg 1,8; Off 17,6); der Schöpfer ist Jahwe-Jesus (2Mo 20,11 und Jo 1,1-4; Kol 1,16-17; Hbr 1,1-3). Nicht übersehen werden darf, dass in der Neuen-Welt-Übersetzung von 1Mo 19,24 zwei „Jehova“ genannt werden: Offensichtlich steht der eine „Herr“ auf der Erde (Christus) und lässt vom anderen „Herrn“ im Himmel (Gott-Vater) Feuer auf Sodom und Gomorra fallen (vgl. auch die Elberfelderübersetzung).

Wir können daher schlussfolgern, dass die Neue-Welt-Übersetzung mit der Verwendung von „Jehova“ im NT einen nicht rechtfertigbaren Weg beschritten hat. Entgegen der Überzeugung der Wachturmgesellschaft ist der JHWH des AT in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle mit dem Herrn Jesus Christus gleichzusetzen.